

HEIMATSPORT

KOMMENTAR

Von Lutz Großmann



Es fehlt nur ein bisschen

Platz vier – das ist in vielen Sportarten nur die berühmte Blech- oder Holzmedaille, deren Wert gen null tendiert. Klar, auch bei den Kunstturnern der Siegerländer KV war die Enttäuschung über den verpassten Treppchenplatz beim DTL-Finale in Ludwigsburg spür- und sichtbar. Doch sind wir ehrlich: Dieser vierte Rang spiegelt exakt das Leistungsniveau der SKV-Mannschaft in dieser Saison wider. Und viertbeste Männer-Turnteam 2019 in der DTL zu sein, ist ja auch schon aller Ehren wert.

Im Bronzekampf gegen den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau wurde den Siegerländern einmal mehr der Sprung zum Verhängnis. Was in den vergangenen Jahren sogar eines ihrer Paradegeräte war, entpuppte sich in diesem Jahr nicht zuletzt durch den Wegfall von Matthias Fahrig und Andreas Jurzo als Stolperstein. Dass die Mannschaft an den fünf anderen Geräten auf Augenhöhe sogar mit den DTL-Finalisten turnte, zeigt zum einen das Potenzial des Teams, zum anderen, dass zur absoluten Spitze nicht viel gefehlt hat.

Genau dies soll und muss Ansporn sein, es 2020 wieder mit dem „Angriff“ auf eine DM-Medaille zu versuchen.

KOMPAKT

Stefan Neff übernimmt bei Eintracht Hagen



Hagen. Nach dem Rücktritt von Ulli Kriebel hat Handball-Drittligist VfL Eintracht Hagen mit Stefan Neff einen neuen Trainer verpflichtet. Der 33-Jährige ist gebürtiger Hagener, der VfL Eintracht ist sein Heimatverein. Neff kommt vom Liga-Rivalen SGSH Dragons, wo er wenige Wochen zuvor trotz eines guten Saisonstarts entlassen worden war. Sein Debüt an der Seitenlinie feierte Stefan Neff, der in seiner aktiven Zeit unter anderem in der Handball-Akademie des VfL Gummersbach spielte, am Samstag mit einem 31:26-Sieg gegen den OHV Aurich. Er hat einen Vertrag bis 2012 unterschrieben.

Schnuppertraining für Fußball-Mädchen

Siegen. Die Sportfreunde Siegen laden fußballbegeisterte Mädchen, die mindestens zehn Jahre alt sind, zu einem Schnuppertraining ein. Es findet am Mittwoch, 4. Dezember, von 18.30 bis 20 Uhr in der Sporthalle des Peter-Paul-Rubens-Gymnasiums am Rosterberg statt. Mitzubringen sind Hallenschuhe, Sportbekleidung, ein Getränk und natürlich Spaß am Fußball. Interessentinnen melden sich vorab bei Organisator Michael Schneider unter Telefon 0170-5512178.

KONTAKT

So erreichen Sie die Sportredaktion:

■ E-Mail: siegensport@wr.de
 ■ Lutz Großmann
 Telefon: 0271/2323739
 ■ Fax: 0271/2323732

➔ **BLICKPUNKT** Das Finale der Deutschen Turn-Liga in Ludwigsburg

Medaillentraum platzt am Sprung

Wie schon 2016 muss sich die Siegerländer KV mit Platz vier zufrieden geben, verlangt dem TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau aber alles ab. Auftaktgerät ist der Knackpunkt

Von Lutz Großmann

Ludwigsburg. Bei der Siegerehrung auf der Bodenfläche der MHPArena in Ludwigsburg konnten sie schon wieder grinsen und Scherze machen, die Bundesliga-Kunstturner der Siegerländer KV. Wenige Minuten vorst hatten sie den Kampf um die Bronzemedaille beim Finale der Deutschen Turn-Liga (DTL) gegen den TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau mit 27:36 Score- und 5:7 Gerät-punkten verloren und es damit nicht geschafft, eine holprig beginnende, dann aber immer stärkere DTL-Saison mit einer Medaille zu krönen. So blieb wie vor drei Jahren der zwar undankbare vierte Platz, doch funkelte auch wenig Stolz in den Augen der SKV-Protagonisten.

Verletzungspech bei Daniel Uhlig

Drei Stunden zuvor war die Stimmung im SKV-Lager alles andere als erheiternd. Mit Daniel Uhlig musste nämlich ein Turner kurzfristig passen, der zuletzt gegen Cottbus eine herausragende Bodenübung gezeigt hatte und deshalb an diesem Gerät gesetzt war. Doch der Truppbacher hatte sich einen Muskelfaserriss zugezogen, konnte deshalb nur zuschauen, wie seine Teamkollegen am Auftaktgerät, dem Sprung, die angepeilte Medaille gleich mehr oder weniger verspielten. Zu allem Überflus zog sich Dario Sissakis, der den Wettkampf gegen Wetzgau russischen Super-Star Artur Dalaloyan eröffnete, bei seinem Sprung eine Fußverletzung zu. Die war zwar nicht so schwerwiegend, doch für den Boden kam der junge Berliner nicht mehr in Betracht.

Als Philipp Herder, der hier die ersten Punkte holen sollte, nach seinem Roche, einem Überschlag mit Doppelsalto, auf dem Hosenboden landete und Ahmet Önder gegen Helge Liebrich nicht über ein 0:0 hinauskam, hatte die SKV den Sprung mit 0:10 verloren – eine Hypothek, die zu schwer wog, wie sich herausstellen sollte. Trotz dieses Fehlstarts riss sich die Mannschaft zusammen und bewegte sich an den folgenden fünf Geräten mit dem favorisierten Gegner absolut auf Augenhöhe.



Jonas Rohleder kommt im kleinen DTL-Finale beim Sprung und Boden zum Einsatz, weil Daniel Uhlig und Dario Sissakis verletzt sind. FOTO: LUTZ GROßMANN

Am Barren musste Philipp Herder, der zum Jahresfinale den kompletten Sechskampf turnte, Glenn Trebing zwar zum gewonnenen Du-

ell gratulieren, aber dann brach Ahmet Önder den Bann. Der Türke, Vize-Weltmeister 2019 an diesem Gerät, holte satte vier Scorepunkte

„Wir können mithalten, aber in der Summe ist der Leistungsunterschied da.“

Horst-Walter Eckhardt, Vorstandsmitglied der Siegerländer KV, nach dem Wettkampf in Ludwigsburg

gegen keinen Geringeren als Andreas Toba. Die nächsten SKV-Zähler ließ Sebastian Bock gegen Wetzgaus Allrounder Carlo Hörr folgen. Weil Fabian Lotz gegen Artur Dalaloyan „nur“ mit vier Punkten verlor, gab es am Barren ein 6:6.

Siege am Boden und an den Ringen

In diesem engen Stil ging es weiter. Am Reck glich Fabian Lotz die Scharte von Philipp Herder, der Spezialist Andreas Toba klar unterlag, gegen Felix Pohl aus. Ahmet Önder holte zwei Scorepunkte gegen Carlo Hörr, während zum Auftakt Sebastian Bock dem spanischen Top-Turner Nestor Abad Sanjuan mit 0:3 unterlegen war. Die SKV verlor dieses Gerät denkbar knapp mit 6:7 und ging mit einem immer noch klaren 12:23-Rückstand in die Pause.

Am Boden, normalerweise Auftaktgerät des olympischen Sechskampfes, holten der nicht ganz sauber turnende Ahmet Önder (2) und der für Dario Sissakis in die Bresche gesprungene Routinier Jonas Rohleder (3) gegen den jungen Julius Riedel die Punkte. Mit 13,45 Zählern gelang auch Nico Ermert eine hohe Wertung und hielt die Niederlage gegen den übermächtigen Artur Dalaloyan in Grenzen. Sein „knappes“ 0:3 sicherte der SKV den ersten Gerätsieg. Um den Gegner doch noch unter Druck setzen zu können, hätten die Siegerländer am Pauschenpferd sehr hoch scoren müssen. Fabian Lotz holte auch einen Überraschungspunkt gegen Nestor Abad Sanjuan, Philipp Herder hielt die „Null“ gegen Carlo Hörr und der Slowene Saso Bertonecjl erfüllte einmal mehr die Erwartungen an seinem Paradegerät (3). Vor dem vierten Duell hatte die SKV damit auf 21:26 verkürzt, doch wie Hoffnung auf eine Sensation währte nur kurz. Ein in bestechender Tagesform turnender Andreas Toba nutzte den Abstieg von Sebastian Bock zu fünf Scorepunkten, machte damit den TV-Sieg vorzeitig klar, denn an den Ringen waren große Punkteunterschiede nicht mehr zu erwarten.

Courtney Tulloch, der „Herr der Ringe“

So kam es auch. Artur Dalaloyan, zusammen mit Andreas Toba (je 14) Top-Scorer vor Ahmet Önder (8), rundete seinen starken Wettkampf mit vier Punkten gegen Dario Sissakis ab, aber der Gerätsieg ging dann trotzdem noch an die SKV, weil Philipp Herder einen Zähler gegen Carlo Hörr beisteuerte und – natürlich – der „Herr der Ringe“ nochmal seine ganze Klasse zeigte: Courtney Tulloch erzielte mit 14,85 Punkten die Tageshöchstnote und holte fünf Zähler gegen Helge Liebrich. So stand am Ende eine 27:36-Niederlage für die SKV, die sich aber glänzend aus der Affäre gezogen hatte. Wäre da nicht der Sprung gewesen...

Bilder vom Wettkampf gibt es auf www.wp.de/skvturnen

DER ÜBERBLICK

Kunstturnen



36:27 (7:5)

SPRUNG

Dalaloyan - Sissakis	14,75:13,90 (3:0)
Pohl - Herder	13,80:12,90 (3:0)
Toba - Rohleder	14,10:12,90 (4:0)
Liebrich - Önder	13,90:13,90 (0:0)
56,55:53,60 (10:0)	

BARREN

Trebing - Herder	13,70:13,20 (2:0)
Toba - Önder	13,15:14,70 (0:4)
Hörr - Bock	12,80:13,15 (0:2)
Dalaloyan - Lotz	14,10:12,90 (4:0)
53,75:53,95 (6:6)	

RECK

Abad Sanjuan - Bock	13,95:13,15 (3:0)
Hörr - Önder	13,60:14,00 (0:2)
Toba - Herder	14,00:12,35 (4:0)
Pohl - Lotz	12,10:13,25 (0:4)
53,65:52,75 (7:6)	

BODEN

Pohl - Önder	13,40:13,80 (0:2)
Hörr - Herder	13,75:13,70 (0:0)
Dalaloyan - Ermert	14,45:13,45 (3:0)
Riedel - Rohleder	11,80:12,80 (0:3)
53,40:53,75 (3:5)	

PFERD

Abad Sanjuan - Lotz	12,55:12,75 (0:1)
Hörr - Herder	12,95:12,95 (0:0)
Trebing - Bertonecjl	13,40:14,20 (0:3)
Toba - Bock	13,70:10,30 (5:0)
52,60:50,20 (5:4)	

RINGE

Hörr - Herder	13,15:13,35 (0:1)
Dalaloyan - Sissakis	14,45:12,80 (4:0)
Toba - Bock	13,25:13,10 (1:0)
Liebrich - Tulloch	11,80:14,95 (0:5)
52,65:54,10 (5:6)	

Gesamt **322,60:318,35 (36:27)**



Zeigt eine richtige gute Bodenübung: Nico Ermert. FOTO: GROßMANN

„Gegner hatte stets eine Antwort“

Stimmen zum Wettkampf. Herder: „Platz vier ist für uns ein Riesenerfolg“

Heinz Rohleder (SKV-Mannschaftsverantwortlicher): „Es war klar, dass wir beim Sprung nicht würden mithalten können, aber danach war es ausgeglichen. Ich wusste, dass wir Wetzgau im zweiten Teil würden kitzeln können, doch der Gegner hatte immer eine Antwort parat. Der Ausfall von Daniel Uhlig hat uns am Boden vielleicht ein, zwei Punkte gekostet. Unsere kleinen Fehler haben sich summiert, aber wir gehen aufrechten Ganges aus der Halle.“

Paul Schneider (Trainer Schwäbisch Gmünd-Wetzgau): „Der Sprung war der Knackpunkt, denn zehn Zähler aufzuholen ist sehr schwierig. Wir sind fast fehlerfrei

durchgekommen, haben alles auf den Punkt gebracht. Der dritte Platz ist für uns ein schönes Trostpflaster.“

Jonas Rohleder (SKV): „Ich war darauf eingestellt, am Boden und Sprung zu turnen und habe es ganz gut hinbekommen. Der Sprung war für uns zu teuer, zumal Wetzgau keine großen Angriffsflächen geboten hat. Eie Enttäuschung über Platz vier hält sich in Grenzen, weil wir einen guten Wettkampf abge-

liefert haben.“

Philipp Herder (SKV): „Ich wollte und musste mich in dieser Saison noch einmal anstrengen. Ein Großteil meiner Übungen hat geklappt – bis auf den Sprung. Wir haben unser Ding gemacht und hätten auf Wetzgauer Ausrutscher hoffen müssen. Platz vier ist für uns nach diesem Saisonstart ein Riesenerfolg. Jetzt fahre ich erstmal für zwei Wochen in den Urlaub.“

Reimund Spies (SKV-Präsident): „Wir waren nah dran. Zieht man den Sprung ab, endet der Wettkampf 5:5. Unsere ausländischen Gastturner haben mit insgesamt 85,45 Punkten wieder geliefert. Beim Sprung hat uns die lange Pause nach dem Einturnen nicht gut getan. Kompliment aber auch an Wetzgau und Andreas Toba, der nach einer langen Saison fehlerfrei geturnt hat.“



Sechskampf mit Höhen und Tiefen: Die Nummer eins der SKV, Philipp Herder. FOTO: LUTZ GROßMANN

Straubenhardt holt DM-Titel – am Reck fällt die Entscheidung

Ludwigsburg. Die KTV Straubenhardt holte durch einen 29:27-Sieg nach Scorepunkten im Finale gegen die TG Saar den DM-Titel zurück. Im Vorjahr waren die Süddeutschen mit 34:36 an der KTV Obere Lahn gescheitert. Die Entscheidung fiel erst mit der letzten Reck-Übung. Andreas Bretschneider (KTV) legte eine mit spektakulären Flugeinlagen gespickte Show vor, die Mehrkampf-Weltmeister Nikita Nagorny nicht toppen konnte. Beide erhielten 13,90 Punkte. lgr